

"Unendlich, groß und vielfach sind die Wohltaten, welche Du, Vater, uns erwiesen hast, wir können es nicht aufzählen, all das Gute, das Du an uns getan hast, all die unzähligen Beweise Deiner Güte und Liebe gegen uns, wozu jeder Tag neue Beispiele liefert."

/Slg. Arnold Janssen/.

Chimowo, 1994-01-25.

Vergelts Gott für den Missionskalender 1994.

Danke auch für Jahresbericht der Hilfs-Werks Liechtenstein. Hab ich sorgfältig alles durchgelesen. Unser Gründer Pater Arnold ist dankbar dem Herrgott für Seine Güte und Liebe, aber ich bin der Meinung, dass die Güte bekommen die Menschen durch die Tätigkeit der Wohltätern, die nicht nur beten, aber nach dem Evangelium das Leben richten und überall dort, wo die grosse Not herrscht, tatsächlich helfen und aktiv mitarbeiten.

Auf der Seite 2 hab ich gelesen, was im Jahre 1992 Hilfs-Werk Liechtenstein für Vilnius und Ukraina getan hat. Schon das vierte Jahr denke ich fast täglich an die Leute die im Osten leben. Bin schon paar mal in Ukraina gewesen, im Jahre 1973 in Vilnius und in der Weihnachtszeit hab ich in der Seelsorge in Wawierka bei Lidy in Weissrussland geholfen.

Bin nach Baranowitsche gekommen und die Leute haben mir gesagt, dass in der Stadt /180.000/ vor Weihnachten 1993 keine Seife und kein Waschpulver ist.

Bin weiter gefahren nach Lida und die Ordensschwester wollte Brot kaufen. Hat sie bekommen nur ein Leib Brot von vorgestern. Wie wir nach Wawierka kamen da sind die Kinder da und sagten: "Schwas im Laden ist Brot, gehen sie schnell". Da stand schon eine Schlange um Brot zu kaufen. Da sind wieder die Kinder gekommen und haben gemeldet, dass Sielitka zu kaufen ist, das sind



Salzheringe. Und wieder eine Schlange?

Auf der Kanzel hab ich gesagt, dass am 24 Dezember sollen die Katholiken fasten. Wurde mir gesagt: "Wir fasten das ganze schon Jahr".

Kein Benzin. Der Pfarrer hat gesagt, dass die Busses nicht fahren und die Leute können sogar im Weihnachten die Kirche nicht besuchen. Er hat 50 Dörfer, die zu der Pfarrgemeinde gehören. Entfernung bis 15 Km. Da sind wir auch mit Auto dort hingefahren um in der Schule und auch im Klub die hl. Messe gefeiert. Er hat noch Benzin erspart, aber wie lange wird er noch fahren können??

Wenn ich das vergleiche mit Polen, da hab ich schon oft gesagt, dass Polen braucht schon fast keine Hilfe. Die Bedürftigen sind auch in Schweitz, BRD usw. Aber nicht so wie JETZT im Osten.

Die Ordensschwester dort in Wawierka haben im Jahre 1992 Dollars fürs Auto bekommen. Wurde "Oka", ein russisches Auto gekauft für 2000 Dollars. Nach einem Jahr das Auto ist fast schon von unten verrostet. Da haben sie nagenden Kummer, weil das Auto ist eine russische Ware und wird noch ein Jahr aushalten, und was weiter? Die Kathese in den sehr weit entfernten Orten muss ausfallen und da kommen die Sekten und werden die Leute an sich ziehen. Die Schwestern haben mich gefragt, ob es eine Möglichkeit wäre das Geld fürs neues Auto zubekommen? Ich soll nach BRD schreiben, aber ich hab kein Mut um ein Neues Auto bitten, wenn die Leute brauchen Medikamente usw. Sie wollten ein gebrauchtes Auto für 9 Personen haben. Es würde schon was.

Da schreibe ich an Sie. Was meinen Sie, würde das möglich in Liechtenstein? Aus BRD ist kein Problem mit dem Transport nach Weissrussland.

Da wünsche ich Ihnen Gottesseggen für diese Caritas-Arbeit und mit priesterlichen Segen + will ich das Alles, was Sie tun unterstützen.

*J. G. Bayer S.D.*

Dankesbrief eines Ordensgeistlichen aus Polen.